



SUKREE SUKPLANG / REUTERS

Börse in Bangkok

BÖRSEN

Faktor Flut

Die Flutkatastrophe hat sich kurzfristig kaum auf die Finanzmärkte Asiens ausgewirkt – mittelfristig könnten die Börsen der betroffenen Region jedoch positiv reagieren. Während die Börse des traditionellen Schwergewichts Südkorea in diesem Jahr stagnieren dürfte, legen die Märkte in Schwellenländern wie Indien und Thailand

womöglich stark zu. Die Schweizer Privatbank Julius Bär rechnet für den indischen BSE-Index mit einem Wachstum von gut 10, für den SET-Index in Thailand von mindestens 20 Prozent. „Nicht zuletzt sind dafür die Folgen des Tsunami verantwortlich“, sagt Bär-Banker Leo Schrutt. Zwar sei die küstennahe Tourismusindustrie schwer getroffen worden – doch der Neuaufbau der Infrastruktur verheiße Energieversorgern, Transport- sowie Telekom-Unternehmen und schließlich Banken gute Geschäfte. „Die Situation ist in Teilen vergleichbar mit der Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg“, so Schrutt. Der Jakarta-Composite-Index des am stärksten von der Flut betroffenen Indonesien werde 2005 aber um bis zu 3 Prozent sinken – nach einer gut 40-prozentigen Steigerung im vergangenen Jahr. Dafür sei nicht die Flut verantwortlich, sondern die schwache Inlandsnachfrage im viertbevölkerungsreichsten Land der Welt. Der Star unter Asiens Börsen ist von der Flut indes nicht betroffen: Für den taiwanischen Aktienindex in Taipeh rechnet die Privatbank Bär mit einem Wachstum bis zu 50 Prozent.

HANDEL

Wachstum im Ausland

Für den deutschen Einzelhandel ist das Geschäft im vergangenen Jahr schlecht gelaufen – daran konnte auch der leichte Zuwachs im Weihnachtssmonat nichts mehr ändern. Besonders hart getroffen wurde der KarstadtQuelle-Konzern, der sowohl in seinen Warenhäusern als auch im Versandhandel deutliche Einbußen verzeichnete. Durch den Ende November verabschiedeten Sanierungsplan erwarten Analysten vorerst nur geringe Impulse. Viele Analysten raten deshalb zum Verkauf der KarstadtQuelle-Aktie. Zwar verfehlte auch

Erzkonkurrent Metro sein Umsatzziel für 2004 und sorgte damit vergangene Woche für einen kurzzeitigen Kurssturz. Doch auf längere Sicht gilt die Metro-Aktie wegen der starken Internationalisierung des Konzerns weiterhin als Wachstumswert. Die Analysten der WestLB Panmure sehen das Kursziel bei 44 Euro. „Höchste Attraktivität“ unter den Handelsaktien hat nach Ansicht der Experten von M.M. Warburg die Douglas Holding. Die Parfümerie- und Buchhandelskette, die ihre Expansion besonders in Süd- und Osteuropa vorantreibt, gilt immer noch als relativ moderat bewertet und bietet mit rund vier Prozent eine der attraktivsten Dividendenrenditen im MDax.

Einzelhandelsaktien in Euro

Quelle: Thomson Financial Datastream

